

Munchkin KH & LH

WEB:

[http://
www.eurocatfancy.de/
de/nav/cat-breeds/
MUN/
munchkin_profile.html](http://www.eurocatfancy.de/de/nav/cat-breeds/MUN/munchkin_profile.html)

[http://
www.catbreedsjunction.
com/munchkin-cats.html](http://www.catbreedsjunction.com/munchkin-cats.html)

[https://
en.wikipedia.org/wiki/
Munchkin_cat](https://en.wikipedia.org/wiki/Munchkin_cat)

[https://
www.ufaw.org.uk/cats/
munchkin-limb-
deformity](https://www.ufaw.org.uk/cats/munchkin-limb-deformity)

[http://messybeast.com/
shortlegs.htm](http://messybeast.com/shortlegs.htm)

[http://
www.einfachtierisch.de/
katzen/katzen-
gesundheit/munchkin-
katze-gesundheit-und-
krankheiten-der-rasse-
id109446/](http://www.einfachtierisch.de/katzen/katzen-gesundheit/munchkin-katze-gesundheit-und-krankheiten-der-rasse-id109446/)

GESCHICHTE

Die Mutation, die diese kurzbeinigen Katzen hervorgerufen hat, ist mehrmals in der Literatur beschrieben worden: „1944 in Großbritannien im Veterinary Record von Dr. H. E. Williams-Jones, der auch eine 8,5 jährige schwarze Kätzin beschreibt, die ein außerordentlich gesundes Leben führte. Ihre Mutter, Großmutter und einige ihrer Nachkommen hatten ebenfalls kurze Beine. Er beschreibt, die Bewegung dieser Katzen sei wie bei den Frettchen, aber sonst waren die Katzen in jeder Hinsicht genauso normal wie ihre langbeinigen Artgenossen. Leider scheinen diese Katzen durch den 2. Weltkrieg verschwunden zu sein.



1956 beschreibt Max Egon Thiel aus Hamburg, Deutschland, im Zoologischen Anzeiger, dass er eine solche Katze 1953 zuerst in Stalingrad gesehen hat. Die Katze hatte ungewöhnlich kurze Beine, war jedoch in keiner Weise in ihren Funktionen behindert. Er sah die Katze mit ihren langbeinigen Geschwistern und anderen jungen Kätzchen spielen und nannte sie die Kangaroo-Katze aus Stalingrad, weil sie wie ein aufmerksamer Hase aufrecht auf den Hinterbeinen saß und die Vorderbeine in die Luft streckte. Als er abreiste und nach der Katze sehen wollte, wurde diese von einem russischen Physiker weggeschafft. In den 1950-er wurden ähnliche Katzen in New York gesehen, und in den 1970-er Jahren in Neuengland.“ Die Rasse, wie man sie heute kennt, hatte ihren Ursprung 1983 in Rayville, Louisiana. Sandra Hochenedel, eine Musiklehrerin sah zwei Katzen, die sich aus Furcht vor einer Bulldogge unter einem Pickup versteckten. Mrs Hochenedel nahm die Katzen nach Hause mit und bemerkte zwei Dinge: beide Katzen waren schwanger, und beide hatten kurze stämmige Beine. Sie behielt die schwarze Katze, Blackberry genannt. Die blaugraue Katze, Blueberry genannt, gab sie jemand anderem. Von den Jungen, die Blackberry geboren hatte, gab sie ein Jungtier mit kurzen Beinen, Toulouse genannt, ihrer Freundin Kay LaFrance, die in Monroe, Louisiana lebte. Da die Katzen von Mrs. LaFrance freien Auslauf nach draußen hatten und nicht kastriert waren, entstand in Monroe bald eine wild lebende Katzenpopulation von Munchkins, die sich mit ihren langbeinigen Artgenossen an der Jagd nach Futter und an der Suche nach einem Paarungspartner sehr erfolgreich beteiligten. 1990 nahmen Mrs. Hochenedel und LaFrance Kontakt zu Dr. Solveig Pflueger auf, der Vorsitzenden der Genetikkommission der TICA. Ihre Studien zeigten, dass die kurzen Beine das Ergebnis einer Mutation waren, die sich auf die langen Kno-

chen der Beine auswirkt, und dass die kurzen Beine durch ein dominantes Gen vererbt werden, wie sie in einem Artikel schrieb, der im Jänner 1999 veröffentlicht wurde. Die neue Rasse wurde 1991 auf der INCATS-Ausstellung der TICA im Madison Square Garden in New York der Öffentlichkeit vorgestellt. Bereits 1991 versuchten die Züchter, die Anerkennung der Rasse durch die TICA zu erlangen, doch diese wurde mit der Begründung abgelehnt, dass man über diese neue Rasse noch nicht genug wüßte. Die Züchter versuchten es im September 1994 nochmals, und die Rasse wurde mit 1.5.1995 in der NBC-Klasse anerkannt (NBC: new breed and color = neue Rasse und Farbe). Die Züchter mußten noch etliche Jahre warten, bis die Munchkin 2002 von der TICA für das Championat anerkannt wurde. Leider gibt es auch Organisationen, wie die FIFe, wo die Rasse verboten ist. Die Rasse erhielt ihren Namen nach den kleinwüchsigen Leuten im Munchkinland aus dem Filmklassiker von 1939 "The Wizard of Oz". Die Meinung, dass die Munchkin eine vom Menschen gezüchtete Rasse ist, ist falsch. Das spezielle Merkmal, die kurzen Beine (wie bei einigen Hunderassen) wurde durch eine spontane Mutation hervorgerufen, die bereits vor einiger Zeit entdeckt worden war und erstmals 1944 m Veterinary Record (Großbritannien) von Dr. H. E. Williams-Jones beschrieben wurde. Die kurzen Beine werden als autosomales (geschlechtsungebundenes) dominantes Merkmal vererbt. Eine 8 Jahre dauernde Studie, die von Solveig Pflueger, Ph.D und M.D., Direktorin des Medical Genetics Laboratory im Baystate Medical Center, Springfield, Massachusetts, und Vorsitzende der Genetikkommission der TICA, und David S. Biller, DVM, Vorsitzender des Institutes für Radiologie am College of Veterinary Medicine, Kansas State University, durchgeführt wurde, konnte bis jetzt keine Anomalien der Wirbelsäule entdecken, und diese Studie ermutigte die Züchter dieser Rasse in ihrem Zuchtprogramm. Die Züchter kreuzen auch Hauskatzen ein. Daher können von einer heterozygoten (mischerbigen) Munchkin auch langbeinige Katzen fallen, die als Non-Standard-Munchkin bezeichnet werden.

STANDARD (WCF)

Die mittelgroße, elegante Katze ist schlank und muskulös. Der Körper ist lang gestreckt und geschmeidig. Der Brustkorb und die Schultern sind nicht breiter als die Hüften. Die Beine sind lang und schlank, die Pfoten zart und oval. Der Schwanz ist sehr lang, peitschenförmig, dünn am Ansatz und endet in einer Spitze. Der Hals ist lang und schlank. Der Kopf ist keilförmig. Der Keil beginnt an der Nase und verbreitert sich zu beiden Seiten in geraden Linien zu den Ohren. Die Nase ist lang und gerade, die Stirn flach. Das Profil ist leicht konvex. Die Schnauze ist fein, das ausgeprägte Kinn verläuft in einer vertikalen Linie zur Nasenspitze. Die Ohren sind sehr groß mit breiter Basis und zugespitzt. Sie sind so gesetzt, dass sie die Außenseiten des Keils verlängern. Die Augen sind mandelförmig und leicht schräg gestellt, so dass eine Harmonie mit der Keilform des Kopfes entsteht. Der Abstand zwischen den Augen beträgt nicht weniger als eine Augenbreite. Die Farbe ist ein intensives Grün. Das Fell ist sehr kurz, glänzend und eng am Körper anliegend. Es besitzt eine seidige Textur und keine Unterwolle. Fehler sind zu tief liegende Augen und eine mehr gelbe als grüne Pigmentierung der Augenfarbe.

Farbvarianten:

Alle Farben und Muster ohne Weiß und ohne Points sind anerkannt.

Links zum Rassestandard MK (WCF, TICA, LOOF)

[http://www.wcf-online.de/WCF-DE/
standard/semi-longhair/
munchkin.html](http://www.wcf-online.de/WCF-DE/standard/semi-longhair/munchkin.html)
[http://www.wcf-online.de/WCF-DE/
standard/shorthair/munchkin.html](http://www.wcf-online.de/WCF-DE/standard/shorthair/munchkin.html)
[http://www.tica.org/de/cat-breeds/
item/236](http://www.tica.org/de/cat-breeds/item/236)
[http://www.tica.org/de/cat-breeds/
item/240](http://www.tica.org/de/cat-breeds/item/240)
[http://www.loof.asso.fr/races/
desc_race.php](http://www.loof.asso.fr/races/desc_race.php)